



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Basilius Magnus/ dem Olympio.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

mit sich bringen / für lang vnd groß achten / Allein laß das Schreiben nicht gar vnderwegen.

Basilijus Magnus / dem Olympio.

W Iß ein jede Frucht zu ihrer Zeit besonders herfür wächst / als im Fröling die Blumen / im Sommer die Eher / im Herbst die Depffel / Also hat auch der Winter seine Frucht / nemlich das Gespräch vnd die Sabeln.

Die 172. Epistel. Frucht einer jedweden Zeit im Jar.

Basilijus Magnus / dem Candidiano.

N Ach dem ich dein Epistel inn die Hand genommen / hat sich was zugetraugen / das würdig zuer melde ist / Ich empfieng sie mit Reuerenz / als ob darinnen etwas wäre / das gemeyne Sachen antresse / vnd wie ich sie eröffnen wolte / entsetzt ich mich darab hefftiger / dann kein Spartanus / so etwas verwirkt hat / ab der Laconischen Tafel erschrecken thut. Nach dem ich sie aber gar hat auffgebrochen / vnd alles durchaus gelesen / war ich zum lachen bewegt / nicht allein frewden halber / daß ich nichts vnbescheydens gehöret / sondern auch dero wegen / daß ich dich mit dem Demostheni vergleichen thäre. Dann als derselbig etlich wenig Spilleuth vnd Pfeiffer auff seinen Resten hulte / wolte er nicht mehr Demosthenes / sondern Chozegus / das ist / ein reichlicher Aufspender genennet werden. Du aber bist eben auch derselbig / nemlich ein Aufspender / vnd bist Keiner / dann du pflegst mehr Myriades oder ganze Regiment zuersehen / weder Demosthenes Männer / denen er nothurfft Vnderhaltung gabe. Nichts desto weniger thust du vns nicht nach Würdigkeit deines Habits vnd Ampts / sonder allein dem alten Gebrauch nach zuschreiben / vnd inn deiner Volredtheit verharren. Ja du begerst auch / in Massen der Plato gethan / mitten in deiner grossen Vnruhe / vnd vnd Arbeit / dich auff ein sichere vnd starcke Maw zu stellen / vnd dein Seel vor allem Vngewitter zubewahren / auch andere / so vil dir immer möglich / darvor zubeschützen. Also stehet es mit deinen Sachen / welche sehr groß vnd wunderbarlich seyn bey den jenigen / die sie recht erwegen vnd beschawen können. Entgegen aber geduncken sie disen nicht wunderbarlich / der sie nach dem Fürsatz deines Lebens richten vnd vertheilen thut.

Die 173. Epistel.

Scotala Laco nio / ist bey den Spartanis ein tafell gewes / daren die Vbelthaten der bösen Duben verzeichnet vñ geschriben worden.

Chozegus / den vber etlich ein Oberster vnd zu einem Aufspender genennet wirdiger Ding gesetzt ist.

Jezunder wöllest auch vnser Händel anhören / die mir kurzuer schöner Zeit / vnsersehens begegnet vnd widerfahren seynd : Ein grober Bawersmann auß denen / die inn Annessis / vns beyzuwohnen pflegen / hat sich vernemmen lassen / wie er mit meinem verstorbenen Diener / in Stritt vnd Vneinigheit einer Schuld halber gestanden seye: Derowegen er / ohn alle Zuspruch vnd Anklag / gleichfalls ohn vorgehende Begerung oder Tröwung / daß er sich / wofor ihm das Geld nicht zugestelle werde / rechten wolte / sampt etlichen grimmigen Duben / die sich zu ihm geschlagen / mit in das Hauß eingefallen ist / die Weiber / so dasselbig hüteten / grewtlich geschmissen / die Thüren auffgebrochen / vnd alles herauß genommen / auch zum Theyl selber geraubet / zum Theyl ander Leuthen die Güter zu einem Raub fürgeleget. Demnach / daß wir nicht auß allen schwachen die letzten seyen / vnd jederman zu Rittern an vns werden wölle / so sey gebetten / vns / wie du bist anhero dir vnser Sachen mit Fleiß hast angelegen seyn lassen / auch auff dismal einen getrewen Beystand zuehun / dann wir könden anderst / weder Ruh noch Friden haben / es sey dann Sach / daß wir vns zu deinem Richterstul halten. Jedoch wöllen wir mit der Straff zu Friden vnd vergnügt seyn / daß er von dem Scherzen angefaßt / vnd ein kleine Zeit inn der Gefängnuß behalten werde. Dann wir trawen mit allein des Schadens halber / so vns auff dismal begegnet / sondern begeren auch künfftiger Zeit / von solchem Vnrat sicher zu leben.

Dem H. Basilio sendetliche böse Duben in das Hauß eingefallen.

Basilij